

# Seit 30 Jahren dem Haus verbunden

Annette Himmelberg übernimmt die Leitung im St.-Josef-Altenheim

Von Stefan Pingel

**DINGDEN.** Das St.-Josef-Haus setzt auf bewährte Kräfte bei ihrer neuen Leitung. Mit Pflegedienstleiterin Annette Himmelberg übernimmt eine Frau die Hausleitung, die das Metier von der Pike auf gelernt hat. Sie hat zum 1. Dezember Gabriele Große Homann abgelöst, die sich nach einem kurzen Gastspiel in Dingden beruflich neu orientiert hat. Große Homann war erst im Mai als Heimleiterin für das Josef-Haus und das Diepenbrock-Stift gekommen. Jetzt liegt die Hausleitung in Dingden in den Händen von Annette Himmelberg, das Bocholter Altenheim wird jetzt von Rolf Oechtering geleitet.

## „Eigene Stärken“

Damit hat sich die Holding auch von dem Konstrukt verabschiedet, eine Heimleitung für beide Häuser zu installieren, erläuterte Geschäftsführer Nikolaus Ridder gestern. Die Praxis habe gezeigt, dass Angehörige, Mitarbeiter und Bewohner einen Ansprechpartner im Haus haben möchten. Das hat sich bei einer Heimleitung, die für zwei Standorte zuständig ist, als schwierig erwiesen. Man wolle nah an den Bewohnern arbeiten und ein enges Verhältnis zu den Angehörigen pflegen. Und so habe man sich dann



Die Bewohner stehen im Mittelpunkt: Annette Himmelberg (re., hier im Gespräch mit Theodora Grüßen) will als neue Hausleiterin diesen Weg fortsetzen. Foto: Stefan Pingel

## Auf Empfehlung

Das St.-Josef-Haus hat 74 vollstationäre Pflegeplätze und 29 Seniorenwohnungen. Der Löwenanteil der Bewohner kommt dabei aus Dingden, sagt Holding-Geschäftsführer Nikolaus Ridder. Seit einiger Zeit werden die Angehörigen gefragt, wie sie auf das Haus gekommen sind. 99 Prozent geben an, dies geschehe auf Empfehlung von Bekannten und Ärzten. Für Ridder ist das ein wichtiges Qualitätsmerkmal. „Das geht nicht ohne die engagierten Mitarbeiter“, ergänzt Annette Himmelberg. 105 Menschen arbeiten im St.-Josef-Haus.

konnte ihr Wissen immer praktisch anwenden, sagt die 51-Jährige. Sei es bei der Sterbebegleitung oder der Angehörigenarbeit, bei der Umstellung der Pflegedokumentation auf EDV oder die Umzüge, die durch den Neubau bedingt waren.

Seit 2001 ist sie die Pflegedienstleiterin im St.-Josef-Haus, hat aber parallel immer auch Aufgaben der Heimleitung übernommen, erklärt Ridder. Insofern ist der neue Posten kein fremdes Terrain für Himmelberg. „Wer 30 Jahre in einem Haus ist, hat hinter jeden Topf und hinter jede Ecke gelernt“, sagt Ridder.

immer auf Annette berufen“, würde, und sie machte bereits sie schmunzelnd angesichts der Namensgleichheit. Himmelberg kam im Januar 1981 als Krankenschwester in St.-Josef-Haus, also vor fast 30 Jahren. Ihre Ausbildung hatte sie in Haltern absolviert. Damals war schon absehbar, dass aus dem Dingdener Krankenhaushaus ein Altenheim werden sollte. Im Zweifel kann man sich